

## Irdisches Glück.

Joh. Gabr. Seidl.

Op. 95. N<sup>o</sup> 4.  
(1828 oder vorher.)

Ziemlich geschwind.

228. *p*

The piano introduction is in 6/8 time, key of B-flat major. It consists of two staves. The right hand plays a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a rhythmic accompaniment of eighth notes. The piece begins with a piano (*p*) dynamic.

So man-cher sieht mit fin-sterer Mie-ne die wei-te Welt sich grollend an, des

*p*

The first vocal system features a melody in the right hand and piano accompaniment in the left hand. The lyrics are 'So man-cher sieht mit fin-sterer Mie-ne die wei-te Welt sich grollend an, des'. The piano part continues with a steady eighth-note accompaniment.

Le-bens wun-der- - ba - re Büh-ne liegt ihm ver - ge-bens auf - ge - than.

*cresc.* *fp*

The second vocal system continues the melody. The piano accompaniment features a crescendo (*cresc.*) leading to a fortissimo (*fp*) section with sustained chords in the right hand.

Da weiss ich bes-ser mich zu neh-men, und fern, der Freu-de mich zu

*p*

The third vocal system begins with a key signature change to D major. The piano accompaniment features a piano (*p*) dynamic with a more active eighth-note pattern.

schä-men, ge-niess ich froh den Au-gen-blick: das ist denn doch ge-wiss ein Glück!

The fourth vocal system concludes the piece. The piano accompaniment continues with eighth-note patterns, ending with a final chord in D major.

Drum bin ich auch dem Netz ent - gan - gen: denn, weil kein Wahn mich hielt um -

*p*

fan - gen, kam ich von kei - nem auch zu - rück: und das ist doch ge - wiss ein

Glück! Denn, weil kein Wahn — mich hielt um -

fan - gen, kam ich von kei - nem auch zu - rück: und das ist doch ge - wiss ein

Glück! und das ist doch ge - wiss ein Glück!

Kein Lor-beer grün-te      mei-ne Schei-tel, mein Haupt umstrahlt kein Eh-ren-glanz;  
Und ruft der Bot' aus      je-nen Rei-chen mir einst, wie Al-len, ernst und hohl,

doch ist da-rum mein      Thun nicht ei-tel, ein stil-ler Dank ist auch ein  
dann sag' ich wil-lig      im Ent-wei-chen der schö-nen Er-de: „Le-be-

Kranz!  
wohl!“      Wem, weit ent-fernt von ke-cken Flü-gen, des Tha-les  
Sei's denn, so drü-cken doch am En-de die Hand mir

stil-le Freu-den g'nü-gen, dem bangtauch nie für sein Ge-nick: und das ist  
treu-e Freun-des-hän-de, so seg-net doch mich Freun-des-blick: und das ist,

doch ge - wiss ein Glück! Wem des Tha - les  
Brü - der, doch ein Glück! So drü - cken

stil-le Freuden g'nü - gen, dem bangtauch nie für sein Ge - nick: und das ist  
mich Freun - des - hän - de, so seg - net doch mich Freundes - blick: und das ist,

doch ge - wiss ein Glück! und das ist doch ge - wiss ein Glück!  
Brü - der, doch ein Glück! und das ist, Brü - der, doch ein Glück!